

VERBRAUCHS-KÜNSTLER

Bei der Volvo Trucks Drivers' Fuel Challenge 2016 kämpften 28 Finalteilnehmer aus aller Welt um den Titel „Kraftstoffeffizientester Lkw-Fahrer der Welt“. Dominik Joham (25 Jahre) trat für Österreich an. Der diesjährige Sieger heißt Tomáš Horčíčka und kommt aus der Tschechischen Republik. Bei der heurigen Challenge ging es nicht nur um den Verbrauch, sondern auch um den Faktor Zeit. Gefragt waren sowohl fahrerisches Können als auch entsprechend ausgestattete Fahrzeuge. Bei dem Wettbewerb geht es darum, einen 6,9 km langen Parcours mit einem Volvo FH zu umrunden und dabei möglichst wenig Kraftstoff zu verbrauchen. Das Besondere an dieser Veranstaltung: Teilnehmer, die es schafften, die Strecke schneller als die vorgegebenen 12:06 Minuten zu absolvieren, erhielten Bonuspunkte. Wer am Ende die Nase vorn haben wollte, musste eine möglichst hohe Durchschnittsgeschwindigkeit erzielen und dabei möglichst wenig Kraftstoff verbrauchen. Ermöglicht wurde beides von einem Volvo FH mit frisch überarbeitetem Antriebsstrang. „Dank der Überarbeitung des Antriebsstrangs kommt das volle Potenzial von Motor und Getriebe zum Tragen, was noch effizientere Transporte ermöglicht“, so Mats Franzén, Product Manager Powertrain Components – Engines bei Volvo Trucks. „Die Drivers' Fuel Challenge zu gewinnen, bedeutet mir unendlich viel. Als Lkw-Lenker und Fuhrunternehmer weiß ich aus erster Hand, wie wichtig eine sparsame Fahrweise ist“, so Tomáš Horčíčka. Der Sieger darf sich nicht nur „Kraftstoffeffizientester Lkw-Lenker der Welt“ nennen, sondern auch zu einem Formel 1-Rennen seiner Wahl reisen – einschließlich VIP-Paket für zwei Personen und exklusivem Blick hinter die Kulissen. ■

Tomáš Horčíčka ist Sieger der Volvo Trucks Drivers' Fuel Challenge 2016.



SCHNELLSTER LKW DER WELT

Volvo Trucks schlug zwei Geschwindigkeitsrekorde. Der mit einem 2.400 PS und 6.000 Nm Drehmoment leistenden Motor ausgestattete „Iron Knight“ (Eiserner Ritter) ist eine Spezialanfertigung, setzt mit dem I-Shift-Doppelkupplungsgetriebe und dem bis an die Grenzen getunten D13-Antrieb aus der FH-Baureihe aber auf Serienprodukte als Ausgangsbasis. Vier Turbolader sorgen für die enorme Leistung, während die Kupplung wegen der enormen Antriebskräfte verstärkt wurde. Geknackt wurden die Bestmarken für die Strecken über 500 und 1.000 m im stehenden Start.

Das Fahrerhaus von „The Iron Knight“ ist aus Glasfaser gefertigt und aerodynamisch ausgefeilt. Am Steuer saß der Rennfahrer Boije Ovebrink. Mit einer Schnittgeschwindigkeit von 169 km/h und einer Zeit von 21,29 Sekunden hat The Iron Knight den internationalen Rekord für 1.000 m aus dem Stand gebrochen. Zudem schlug er den entsprechenden Rekord für die 500 m-Distanz mit 131,29 km/h und 13,71 Sekunden. Die Bereifung des Rekordfahrzeuges kommt von Goodyear. Der schwedische Lastwagenbauer verspricht sich von den Fahrten nicht nur Ruhm, sondern auch Erkenntnisse über Detaillösungen für künftige Serienfahrzeuge. ■

FAHRTEN IM BINNENVERKEHR AM BEISPIEL WINTERDIENST

Die Aufgabengebiete von Transportunternehmen sind vielschichtig: Ihre Tätigkeiten beschränken sich nicht nur auf den Fernverkehr, sie fahren auch im Binnenverkehr. Unsere Erfahrung zeigt immer wieder, dass Unternehmer und Fahrpersonal dabei

gesetzlich unter nationale Ausnahmebestimmungen fallen, die im Kraftfahrzeuggesetz, Arbeitszeitgesetz und Kraftfahriniengesetz beinhaltet sind.

So sind etwa in den Wintermonaten zahlreiche Unternehmer mit dem Winterdienst betraut. Dieser wird oft mit Fahrzeugen durchgeführt, die noch mit analogen Kontrollgeräten (Schaublattführung) ausgestattet sind. Dabei wird von Unternehmenseite oft fälschlicherweise angenommen, dass Aufzeichnungen von analogen Kontrollgeräten nicht oder kaum kontrolliert werden und man daher „Narrenfreiheit“ habe. Im Falle einer Prüfung – die der Unternehmer mitunter auch anonymen Meldungslegern „verdankt“ – kommt dann meist das böse Erwachen: Weder die Wochenruhe noch der 24-Stunden-Zeitraum wurden eingehalten. Fazit: Auch der Winterdienst sollte vorab geplant, mit dem Team besprochen und möglichst mit einem Fahrzeug durchgeführt werden, das mit einem digitalen Kontrollgerät ausgerüstet ist.

Auch für Fahrten im Binnenverkehr sind die korrekte Handhabung des digitalen Kontrollgeräts und die richtige Unterweisung des Fahrpersonals wichtig. Der Unternehmer sollte neuzeitig unterwegs sein und neuere Fahrzeuge mit digitalen Kontrollgeräten einsetzen. Bei richtiger Handhabung stellt dies nicht nur eine Erleichterung für den Betrieb dar, sondern zeigt auch dem Prüfer, dass das Unternehmen nicht stehen geblieben ist und zukunftsorientiert arbeitet und denkt. Zur Vervollständigung gilt natürlich auch hier, dass die Aufzeichnungen immer mit einer aussagekräftigen Dokumentation untermauert werden sollten. Falls Sie hierzu Fragen haben, wenden Sie sich an uns. Wir informieren Sie gerne in einem unverbindlichen Gespräch, welche Vorteile eine Zusammenarbeit Ihrem Unternehmen bringen wird. ■



Arno Pirchner
Analyse – Schulung – Begleitung
A-6824 Schlins, Hauptstraße 69
Tel. +43(0)5524 30400
office@arno-pirchner.at
www.arno-pirchner.at